

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, Herrenhäuser Straße 8, 30419 Hannover

An die
Landeshauptstadt Hannover
Herrn Oberbürgermeister Stephan Weil
Rathaus
Trammplatz 2
30159 Hannover

Fakultät für Architektur
und Landschaft

Planungs- und Architektur-
soziologie

Prof. Dr. sc. techn. Dipl.-Ing.
Barbara Zibell
Tel. +49 511 762 5791, 3270
Fax +49 511 762 3271
E-Mail: b.zibell
@igt-arch.uni-hannover.de

20. Oktober 2009

Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit Erstaunen und Bestürzung habe ich – wie viele andere Bürger und Bürgerinnen unserer Stadt – zur Kenntnis genommen, dass die Finanzposition für das Bürgerbüro Stadtentwicklung im Verwaltungsentwurf für den Haushalt 2010 gestrichen wurde.

Das Bürgerbüro Stadtentwicklung ist seit mehr als 12 Jahren ein fester und weit über die Grenzen Hannovers hinaus beachteter Baustein einer Beteiligungskultur, die den Dialog zur Stadtentwicklung befördert und belebt. Indem es Diskussionen zu aktuellen Fragen der Stadtentwicklung anregt sowie Bürger und Bürgerinnen informiert und aktiviert, trägt es zur Identitätsbildung und zur Vernetzung innerhalb der Stadtgesellschaft bei.

Einen besonderen Beitrag leistet das Bürgerbüro auch in der Verknüpfung zwischen Stadtpolitik / Bürgerschaft und Hochschule / Wissenschaft. Seit der Gründung des Bürgerbüros bis heute begleiten und unterstützen ProfessorInnen der Leibniz Universität die Arbeit des Bürgerbüros, Studierende finden hier Möglichkeiten, ihr Lernfeld über den engeren Rahmen von Architektur und Umweltgestaltung hinaus im Rahmen studienbegleitender Praktika zu erweitern. Es schafft somit wichtige Synergien für eine berufspraktische Qualifikation, gleichzeitig äußert sich in dieser Verknüpfung auch das Profil einer zukunftsfähigen Wissensstadt, die sich im Städtewettbewerb als aufgeschlossen, weltoffen und innovativ positioniert und ihre besondere Ausstrahlung über die Grenzen Hannovers hinweg kultiviert.

Das Bürgerbüro Stadtentwicklung macht mit seiner Arbeit deutlich, dass es die Menschen vor Ort als mündige BürgerInnen wahrnimmt. Das wird auch der Landeshauptstadt Hannover als positive Eigenschaft zugerechnet. Angesichts der Weiterentwicklung europäischer Stadtkultur werden zudem kooperative Planungsverfahren und öffentlich geführte Diskurse über die künftige Entwicklung der Stadt eher wichtiger. Ein Verzicht auf das Bürgerbüro und seine Basisarbeit würde den sorgsam bereiteten Boden, der in langjähriger Arbeit aufgebaut worden ist, von einem Tag auf den anderen vernichten.

Hannover ist eine Stadt mit einer differenzierten Beteiligungskultur, in der Prozesse der Stadtplanung und Stadtentwicklung öffentlich erörtert werden. Das Bürgerbüro ist – gerade vor dem Hintergrund des mit dem neuen Stadtbaurat Bodemann so erfolgreich begonnenen öffentlichen Dis-

Besucheradresse:
Herrenhäuser Straße 8
30419 Hannover
www.igt-arch.uni-hannover.de

Zentrale:
Tel. +49 511 762 0
Fax +49 511 762 3456

kurses Hannover City 2020 – mit seinen „Bottom-up“-Aktivitäten ein wichtiger Partner, der im Zuge kurzfristiger Sparbemühungen nicht ohne Weiteres geopfert werden sollte. Was in jahrelanger Arbeit mit Engagement aufgebaut wurde, kann nicht nach ein, zwei Jahren – falls die Stadt Hannover sich eines anderen besinnen sollte – ohne Weiteres wieder belebt werden.

Ich bitte Sie daher, die vorgesehene Streichung der betreffenden Finanzposition zu überdenken und sich in den Haushaltsdebatten dafür einzusetzen, dass das Bürgerbüro als wichtiger Baustein stadt-politischer Kultur erhalten und auf Dauer gestärkt wird.

Freundliche Grüße

Barbara Zibell

Prof. Dr. sc. techn. ETH Dipl.-Ing. Stadt- und Regionalplanung, Bauass. Städtebau